

Pressemitteilung

Wolfram Schrag vom Deutschlandfunk gewinnt mit Reportage über die Rolle des Insolvenzverwalters Journalistenpreis des Gravenbrucher Kreises

- **Wissenschaftspreis geht an Dr. Josef Parzinger mit einer Dissertation über die Fortführungsfinanzierung in der Insolvenz**
- **Mehr als 40 journalistische Arbeiten sowie sechs Dissertationen kamen in die engere Wahl der prominent besetzten Jury**
- **Ebenfalls ausgezeichnet wurden Beiträge aus der Fachzeitschrift Juve und dem Magazin Capital sowie drei weitere Dissertationen inklusive Sonderpreis**

Berlin, 21. November 2014 Wolfram Schrag vom Deutschlandfunk hat mit seiner Hörfunk-Reportage „Zwischen Retter und Restpostenverkäufer – Die Rolle des Insolvenzverwalters“ den ersten Preis bei dem alle zwei Jahre vergebenen Journalistenwettbewerb des Gravenbrucher Kreises gewonnen. Der Kreis ist ein Zusammenschluss führender überregional tätiger Insolvenzkanzleien Deutschlands.

Den Wissenschaftspreis gewann Dr. Josef Parzinger mit seiner Dissertation an der Ludwig-Maximilians-Universität München zur Fortführungsfinanzierung in der Insolvenz.

Die Preisverleihung fand am Freitagabend auf einer Galaveranstaltung vor etwa 100 geladenen Gästen im Hotel de Rome in Berlin statt.

„Wolfram Schrag ist es in seinem spannenden Hörfunkbeitrag gelungen, anhand verschiedener Beispiele und O-Töne seinen

SPRECHER:

RA Dr. Frank Kebekus
Carl-Theodor-Str. 1
40213 Düsseldorf
Tel +49 (0)211 49 76 59-0
Fax +49 (0)211 49 76 59-59
www.gravenbrucher-kreis.de
gk@kebekus-zimmermann.de

AKTIVE MITGLIEDER:

RA Prof. Dr. Siegfried Beck
RA Udo Feser
RA Prof. Dr. Lucas Flöther
RA Dr. Michael C. Frege
WP StB Arndt Geiwitz
RA WP StB Ottmar Hermann
RA Tobias Hoefler
RA Dr. Michael Jaffé
RA Dr. Frank Kebekus
RA Dipl.-Betriebsw. Wilhelm Klaas
RA Dr. Bruno M. Kübler
RA Prof. Dr. Rolf Dieter Mönning
RA Dr. Jörg Nerlich
RA Horst Piepenburg
RA Michael Pluta
RA Dr. Andreas Ringstmeier
RA Christopher Seagon
RA Dr. Sven-Holger Undritz
RA Rüdiger Wienberg

PASSIVE MITGLIEDER:

RAin Barbara Beutler
RA Joachim G. Brandenburg
RA Dr. Volker Grub
RA Horst M. Johlke
RA Heinrich Müller-Feyen
RA Dr. Wolfgang Petereit
RA Hans-P. Runkel
WP StB Werner Schneider
RA Dr. Gerd Gustav Weiland
RA Dr. Jobst Wellensiek

Zuhörern aufzuzeigen, wie die Abläufe einer Insolvenz sind. Beeindruckend war, wie er mit einfachen stilistischen Mitteln einer breiteren Zielgruppe die geänderte Situation seit Einführung der reformierten Insolvenzordnung vor etwa 2,5 Jahren aufgezeigt hat", lautete das Votum der Jury.

Den zweiten Platz gewann Ulrike Barth von der juristischen Fachzeitschrift Juve mit dem Beitrag „Suhrkampff – Insolvenzrecht schlägt Gesellschaftsrecht“, gefolgt von einem Trio mit Henning Hinze, Timo Pache und Thomas Steinmann vom Wirtschaftsmagazin Capital. Sie wurden für ihren Artikel „Das Leichenbauhaus“ ausgezeichnet, in dem sie aus verschiedensten Perspektiven die Situation kurz nach Insolvenzantrag der Baumarktkette Praktiker beschrieben haben.

Dem Sieger des Wissenschaftspreises Dr. Josef Parzinger gelang es nach Ansicht der Jury, mit seiner Dissertation über die Fortführungsfinanzierung ein in der Praxis äußerst relevantes Thema präzise umzusetzen. Auf diese Dissertation werden viele Insolvenzverwalter während ihrer täglichen Arbeit zurückgreifen, waren sich die Juroren einig.

Den zweiten Preis des Wissenschaftswettbewerbs gewann Dr. Annika Röttger mit ihrer Dissertation an der Universität Münster zur „Insolvenzanfechtungsrechtlichen Rückabwicklung von Anweisungsleistungen“. Den dritten Platz erreichte Dr. Anne Laspeyres mit der Dissertation „Hybridkapital in Insolvenz und Liquidation der Kapitalgesellschaft“ an der Universität Mannheim.

Einen Sonderpreis der Jury bekam Dr. Martin Trenker mit seiner Dissertation über die „Insolvenzanfechtung gesellschaftsrechtlicher Maßnahmen“ an der Universität Innsbruck. Für die Vertreter der Jury ist dies eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit mit einem spannenden Thema, die allerdings an einer ausländischen Universität ohne herausgehobenen Bezug zur Verwalterpraxis in Deutschland erstellt wurde.

Insgesamt kamen für die beiden ausgeschriebenen Wettbewerbe des Gravenbrucher Kreises 40 Arbeiten von Journalisten und sechs Dissertationen in die engere Wahl der Jury. Für Dr. Frank Kebekus, der als Sprecher des Gravenbrucher Kreises die Jury-Sitzungen moderierte, hatten die Experten keine leichte Aufgabe. „Die Qualität der eingereichten Arbeiten war top. Aufgabe der Jury-Mitglieder war es unter anderem zu prüfen, wie praxisrelevant die Arbeit für Insolvenzverwalter ist“, sagt Kebekus.

Auch bei den eingereichten Arbeiten der Journalisten aus Hörfunk, Fernsehen, Print- und Onlinemedien war die Leistungsdichte sehr eng, entsprechend schwer fiel die Auswahl. „Es gab in den vergangenen zwei Jahren viele spannende Insolvenzthemen“, sagt Kebekus. „Ob erste Erfahrungen mit der reformierten Insolvenzordnung oder öffentlichkeitswirksame Insolvenzen wie Praktiker, Prokon oder Loewe. Viele Journalisten haben sich in den vergangenen Jahren intensiv in diesen Themenkomplex eingearbeitet, entsprechend hoch ist die Qualität der Berichterstattung.“

Infos zu den Preisen

Der Journalisten- und Wissenschaftspreis des Gravenbrucher Kreises wurde in diesem Jahr zum vierten Mal verliehen. Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt.

Die Jury der beiden Wettbewerbe war prominent besetzt und dokumentiert so die Bedeutung der Preisverleihung. Mit Professor Dr. Reinhardt Bork, Seminar für Zivilprozess- und Allgemeines Prozessrecht der Universität Hamburg, Professor Dr. Moritz Brinkmann, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Zivilverfahrensrecht sowie Insolvenzrecht der Universität Bonn, und Professor Dr. Christoph Thole, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht der Eberhard Karls Universität Tübingen, konnten gleich drei namhafte, auf dem Gebiet des deutschen

Insolvenzrechts tätige Professoren als Juroren gewonnen werden. Daneben waren Dr. Gero Fischer, ehemaliger Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, Dr. Wencke Mull, Abteilungsleiterin Special Risk Management Atradius Credit Insurance N.V., sowie Roland Tichy, ehemaliger Chefredakteur der Wirtschaftswoche, als externe Jurymitglieder vertreten.

Hinzu kamen mit den Rechtsanwälten und Insolvenzverwaltern Professor Dr. Siegfried Beck, Professor Dr. Lucas F. Flöther sowie Dr. Jörg Nerlich drei Mitglieder aus dem Gravenbrucher Kreis.

Infos zum Gravenbrucher Kreis

Im Gravenbrucher Kreis sind seit mehr als 25 Jahren Vertreter der führenden überregional tätigen Insolvenzkanzleien Deutschlands zusammengeschlossen. Mitglieder sind Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, die als Insolvenzverwalter tätig sind. Der Kreis umfasst derzeit 19 aktive und 10 passive Mitglieder, die sich durch langjährige Erfahrung, ihre Unabhängigkeit und vor allem erfolgreiche Sanierungen auszeichnen. Sprecher des Kreises ist seit dem 1. Januar 2007 der Düsseldorfer Rechtsanwalt Dr. Frank Kebekus.

Der Kreis von damals 15 Praktikern des Insolvenzrechts wurde im Jahr 1986 vom Bundesjustizministerium eingeladen, die Reform des Insolvenzrechts kritisch und konstruktiv zu begleiten. Nach wie vor sieht sich der Gravenbrucher Kreis gefordert, als Kompetenzzentrum das Insolvenzrecht und angrenzende Rechtsgebiete aus der Perspektive der Praktiker fortzuentwickeln. Darüber hinaus positioniert sich der Gravenbrucher Kreis international, um die Stärken des deutschen Insolvenzrechts grenzübergreifend bekannt zu machen.

Weitere Informationen: www.gravenbrucher-kreis.de

Medienkontakt:

rw konzept,
Kommunikationsberatung
Holger Voskuhl
Maastrichter Straße 53
50672 Köln
mobil: 0170 2101523
Telefon: 0221 40073-87
Telefax: 0221 40073-88
E-Mail: voskuhl@rw-konzept.de
Internet: www.rw-konzept.de